

## „UNVERGÄNGLICHER STRAUSS“

Ausstellung im Rathaus  
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn  
Entwicklung des Wiener Walzers  
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert  
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr  
(Montag 14-19 Uhr)

### K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaushaus-Korrespondenz")

25. August 1949

Blatt 310

### Kulturveranstaltungen in Wien anlässlich des Goethe-Jahres

Die kulturellen Institutionen Wiens haben einen Großteil ihres heurigen Programms dem 200. Geburtstage Goethes gewidmet. Das Burgtheater eröffnet am Gedenktag selbst, also am 28. August, mit der Aufführung von "Faust I. Teil" die neue Saison und hat für Weihnachten unter der Regie von Direktor Gielen "Faust II. Teil" angekündigt. Wahrscheinlich werden auch im Repertoire wieder die anderen Goethe-Inszenierungen dieses Hauses aufscheinen: "Iphigenie auf Tauris", "Egmont" und "Stella". Das Neue Theater in der Scala bereitet für den Herbst "Götz von Berlichingen" vor und das Studio der Hochschulen eröffnet in der Urania am 15. September mit "Clavigo". Mit diesem Stück und dem "Urfaust" werden die Studenten auch ihre nächste Auslandstournee nach Westeuropa bestreiten.

Die Goethe-Ausstellung in der Österreichischen Nationalbibliothek, die bis heute über 10.000 Besucher zählen konnte, vereint in reicher Fülle Bilder, Dokumente, Karten, Autographien und naturwissenschaftliche Objekte.

Selbstverständlich ist auch das Programm der Wiener Volksbildungshäuser weitgehend auf das Goethe-Jubiläum abgestimmt. Die Urania sowohl wie die Volkshochschulen Alsergrund und Ottakring haben eigene Goethe-Reihen angesetzt. Für die Urania wurden u.a. die Professoren Strunz, Luitpold Stern, Castle und Fontana verpflichtet, am Alsergrund werden u.a. die Professoren Langhammer und Ellenberger vorlesen. In der Vortragsreihe "Goethe und die Frauen" im Volksheim Ottakring finden wir u.a. Dr. Bründl, Dr. Mitringer, Dr. Castle, Dr. Fiechtner, Dr. Zellwecker und Dr. Rollett. Die klassischen Dramen Goethes werden von Dr. Ellenberger und Reinhold Siegert im Alsergrund in Leseaufführungen gebracht, während eine Fülle von Vorträgen und Interpretationen auch noch im Wintersemester 1949/50 in allen Volksbildungshäusern aufscheinen.



Auch unsere Radiosender haben sich weitgehend auf Goethe eingestellt. Schon seit Jahresanfang wurden bedeutende und interessante Sendungen diesem Thema gewidmet. So brachte die Ravag vor allem eine Hörspielsendung des "Götz von Berlichingen", weiters den "Großkophta" und "Clavigo", während die "Geschwister" und "Die Laune des Verliebten" noch folgen werden. Auch in der Kinderbühne und in der Frauenstunde waren Goethe-Sendungen zu hören. Bemerkenswert sind die Sendungen der Goethe-Reden (Humboldt, Carossa, Hans Nüchtern und Thomas Mann). Die Sendergruppe Rot-Weiss-Rot hat neben vielen kleineren Sendungen vor allem durch die Übertragungen von den Salzburger Festspielen ("Iphigenie auf Tauris" und "Clavigo") ihren Beitrag geleistet, sowie durch eine große Anzahl kleinerer aktueller Sendungen. Am 28. August selbst aber wird eine ganze Stunde der Goethe-Feier des Senders gewidmet sein.

Österreichische Verlage haben anlässlich des Goethe-Jahres eine Reihe bedeutungsvoller Werke herausgebracht, so u.a. eine neue Ausgabe von Goethes Werken in 2 Bänden (Salzburg, Verlag "Das Bergland-Buch", S 35.- pro Band) und eine in 7 Bänden, herausgegeben von Prof. Hedbavny und Prof. Castle in der Klassiker-Verlagsgesellschaft Baden (S 36.- pro Band). Der Verlag für Jugend und Volk, Wien, brachte eine Ausgabe "Der junge Goethe" (Lyrik und Leben, Preis S 28.-). Im Ullstein Verlag erschienen in der Klassiker-Reihe "Faust, I. und II. Teil" (S 24.-) und im Georg Prachner-Verlag Wien, "Goethe, Gedanken und Aussprüche" (S 14.-). An interessanten Monographien sind noch zu erwähnen: Heinz Kindermann "Theatergeschichte der Goethe-Zeit" (H. Bauer Verlag, Wien), eine Neuauflage von Paul Kühn "Die Frauen um Goethe" (Bergland-Buch, Salzburg, S 28.-), von Edwin Zellwecker "Marianne Willemer" (Wiener Volksbuch Verlag, S 27.-), Ernst Fischer "Goethe, der große Humanist" (Globus Verlag, S 16.-), Eric Werber "Lieder der Liebe, Landschaft und Geselligkeit" ("Goethe-Schubert", Österreichischer Bundesverlag, S 10.-), sowie eine größere Anzahl von Broschüren und Abhandlungen über spezielle Themen.



Anton Bruckner-Ausstellung bei Gerngroß  
=====

Im Anschluß an die Feierlichkeiten anläßlich des 125. Geburtstages Anton Bruckners wird in der zweiten Septemberhälfte unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Dr.h.c. Körner und unter Mitwirkung der Geschäftsgruppe Kultur und Volksbildung der Stadt Wien und der Nationalbibliothek in den Räumen des Kaufhauses A. Gerngroß eine Anton Bruckner-Ausstellung veranstaltet.

Die Ausstellung wird einen Blick über das Leben und Werk des großen Meisters an Hand von Originalpartituren, Bildern, Dokumenten und zeitgenössischen Kritiken geben. Im besonderen wird sie auf das Verhältnis Bruckners zum damaligen musikalischen Wien Bezug nehmen. Eine Abteilung wird berühmte Bruckner-Dirigenten von Hans Richter bis zur Jetztzeit zeigen. Die Schauobjekte, von denen viele erstmalig gezeigt werden, stellen zahlreiche öffentliche und private Sammlungen zur Verfügung.

Fresken und Sgraffitos am Rathaus in Eisenstadt  
=====

Das Rathaus in Eisenstadt ist in der Frührenaissance erbaut worden. Die Blendfassade war mit Fresken aus dieser Zeit geschmückt.

Die Themen waren: Die Gerechtigkeit, die Weisheit, die Stärke, die Mäßigkeit, weiters das Urteil des König Salomon als Sinnbild der richterlichen Weisheit, Judith und Holofernes, als Symbol der Heimatliebe, König Salomon und die Königin von Saba, die durch ihn bestimmt wird, auf ihre Würde zu verzichten, um sich der Weisheit und der Erkenntnis zu weihen.

Der bekannte Freskenmaler Rudolf Holzinger, Mitglied des Künstlerhauses, wurde nun mit der Aufgabe betraut, zwei Sgraffitos und ein Fresko auszuführen.

Abgesehen von der künstlerischen Leistung der Entwürfe ist auch die handwerkliche Leistung beachtenswert. Seine Arbeit verbürgt eine Haltbarkeit der Fresken von 200 Jahren.